

Widrig stellt einen Indianer dar. Die 10-Balkonen sind von der Federal-Reserve-Bank von Boston-Raffinade ausgegeben, mit W. H. Mellon und Frank White unterzeichnet und tragen das Bildnis von Andrew Jackson. Die abgebildete Falschnote führte die Nummer B 615 552, Serie 1914, den Kontrollbuchstaben F und die vordere Plattennummer 271. Die Biffern der Nummer sind viel zu klein und zu dick.

Verein Sächsischer Polizeioffiziere. Der Verein Sächsischer Polizeioffiziere hielt am Dienstag seine erste Jahreshauptversammlung ab, zu der u. a. Minister des Innern Müller, der Präsident der Staatspolizeiverwaltung Dr. de Guehry, der Polizeipräsident von Dresden Kühn und Vertreter des Landtages erschienen waren. Der Vorsitzende des Vereins, Polizeimajor Krübenbach, hielt die Begrüßungsansprache und erläuterte den Geschäftsbericht, aus dem zu ersehen war, daß dreizehn sämtlicher sächsischer Polizeioffiziere dem Verein angehöre. Weitere Ansprachen hielten der Minister des Innern Müller, die Landtagsabgeordnete Schiffmann und Franz und Oberregierungsrat Dr. Dertel vom Landesverband höherer Beamter Sachsens. Dann wurden die wirtschaftlichen Beauftragten der Polizeioffiziere besprochen und schließlich sprach der Präsident der Staatspolizeiverwaltung, Dr. de Guehry über die Vorbildung und Ausbildung der Polizeibeamten.

Preisfeststellungen für die Dresdener Mastvieh- und Jagdgewerbliche Ausstellung für das Fleischergewerbe 17. bis 19. April 1926. Von den Vertretern der an der Ausstellung beteiligten drei Berufsstände Landwirtschaft, Viehhandel und Fleischergewerbe, sowie von einigen staatlichen und kommunalen Behörden sind bereits für Prämienzwecke namhafte Summen und Ehrengaben bewilligt bzw. zugesichert worden, sobald die Aussteller sowohl in der Abteilung für lebendes und geschlachtetes Mastvieh, wie in der jagdgewerblichen Abteilung für besonders gute Leistungen gültige Prämienurkunden vorfinden werden. Das Sächsische Wirtschaftsministerium wird Staatspreise gewähren, die als Siegerpreise im Lebend- und Schlachtviehwettbewerb möglichst an Aussteller, die Hüter und Mäster in einer Person sind, vergeben werden sollen. Es stehen für die Prämierung bereits 10 000 Mark zur Verfügung. Das ist eine ganz beträchtliche Summe in Anbetracht dessen, daß es sich bei dem Unternehmen um eine sächsische Landes-Mastvieh- und Jagdgewerbliche Ausstellung handelt. Aus all diesem läßt sich, daß der Wettbewerb für alle Aussteller in sehr erhellender Weise unterstützt und daß dadurch auch auf das reiche Publikum aus Stadt und Land, das zur Ausstellung erwartet werden kann, eine große Anziehungskraft ausgeübt werden wird. Bestenfalls von gutausgesehenem Schlachtvieh sollen Anmeldebüchlein umgehend abfordern vom Ausstellungsbüro Dresden-U., Stadt, Viehhof, Hörjenteilrestaurant, Zimmer 7. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung auch am 1. Tage, Freitag, den 17. April früh von Uhr an geöffnet ist.

Bezirksobstbauverein Schwarzenberg. Daumpflegerius des Herrn Oberamtsstraßenmeister Wellide. In der Sonnabend, den 4. April von nachm. 2 Uhr ab in den Freizeitanlagen beim Schlachthof (Ausgang von der Konsumkassette aus): Unterweisung im Beschneiden von Formobstbäumen. Scharfe Beschneidmesser sind mitzubringen. Weitere Teilnehmer willkommen.

Sächsischer Rundflug. Im September dieses Jahres ist ein „Sächsischer Rundflug“ geplant, der alle größeren Städte des Landes berühren soll.

Mensingenabend im Wissenschaftlichen Verein zu Aus. Im Wissenschaftlichen Verein hielt am vergangenen Dienstag Herr Dr. h. c. Mensing aus Dresden, der uns Quern schon mehrere schöne Vorträge gebracht hat, einen Lichtbildervortrag über Michelangelo. Der Vortragende verstand es meisterhaft, den Zuhörer in das Schaffen des großen italienischen Renaissancekünstlers einzuführen. Michelangelo ist eine Impersonatur. Sein Leben ist ein schweres Ringen. Des Künstlers ungeheurer Wille gerichtet alle Schranken, beugt alle Widerstände. In allen seinen Werken lebt im Gegensatz zu denen der Antike eine ausgesprochen dramatische Bewegtheit. Die Nachbildung der Natur kann einem solchen Geiste nicht genügen, sondern die Menschen und Götter wachen unter seiner Schöpferkraft weit über das irdische hinaus. Die Idee, die in seiner Seele lebt, ist es, die Michelangelo gestalten will; das Kunstwerk soll sie immer als neue und überall in reinstem Lichte wiederstrahlen.

Wenn ein Herrschaft über die Kunst hinaus möglich ist, kann beruht er nach Michelangelo im Wesentlichen in geistiger Selbstheit. Dieser Satz meint am liebsten, daß die Seele dieses italienischen Künstlers mit der nordischen eng verwandt ist. Michelangelo hat sein Leben lang eine heilige Unzufriedenheit mit sich selbst; immerdar ringt er nach der höchsten Vollkommenheit in seiner Kunst. Und tiefstimmlich trifft den ringenden Künstler die Erkenntnis: ein letztes Erfüllen ist dir, dem Sterblichen, verlag. Eine Reihe trefflicher Lichtbilder zeigte die herrlichsten Bildwerke und Gemälde Michelangelos, vor denen der Zuschauer wieder und wieder bewundernd stehen muß, u. a. die Gestalten des Moses und des in Kraft strahlenden Jünglings David, das überwältigende Schauspiel des Jünglings Gerichts, die Deckengemälde in der Sixtinischen Kapelle mit der unerreichten Darstellung Gottvaters, die Grabmäler für Giuliano und Lorenzo Medici. Der Vortrag fand allgemeinen Anklang. Er bot in der Tat eine Stunde reinsten geistigen Genusses. Es wäre zu wünschen, daß derartige wertvolle Veranstaltungen noch besser besucht würden. Dort Weidholz.

3. Vortragsabend. Es ist der Arbeitgeber-Vereinigung Fragebogen-Industrien, dem Wissenschaftlichen Verein und der Volkshochschule zu Aus gelungen, Herrn Astronom Bruno G. Vargel zu einem dritten Vortrag für Donnerstag, den 9. April in Aus zu gewinnen. Er wird dieses Mal über das Thema sprechen: „Die Welt als Rätsel. Philosophische Betrachtungen über die Grenzen menschlicher Forschung.“ Wir dürfen wohl mit Recht sagen, daß Herr Vargel sich durch seine beiden Vorträge in Aus sich in die Seelen unserer Leser verankert hat. Jeder, der die Vorträge gehört, war durch den Inhalt und den warmen Ton dieser Vorträge hingerissen. Jeder, der über ein tiefes Seelenleben verfügt, fühlt sich zu solchen Männern hingezogen, die innerlich Selbstlebendes ihren Mitmenschen mitteilen wollen. Und das ist ja das Hauptmoment bei den Vargelschen Vorträgen! Er will nicht das was er sich durch eigene Arbeit auf wissenschaftlichem Gebiete erarbeitet hat, seinen Zuhörern bogieren, sondern er will ihnen die seelische und geistige Verarbeitung dieser Gebiete und die Ruhanwendung dieser Verarbeitung auf das Leben zu Gemüte führen. Gemütsvoll ist daher der Inhalt seiner Vorträge und der Ton seiner Darstellungen. Diesmal will er uns die Welt als Rätsel im Vortrag vorführen. Bei seiner gewandten Art, seine Vorträge im wahren Sinne des Wortes vollständig zu gestalten, dürften wir von vornherein davon überzeugt sein, daß er auch diesen Vortrag gemeinverständlich zu gestalten wissen und daß auch die Seele der Zuhörer wiederum volle Befriedigung finden wird. Das erste Thema ist so recht eine würdige Hinüberleitung, auf den ernstesten Tag der Passionszeit.

Apollon-Theater. „Die Herrin von Romdieu“ betitelt sich der Film, der uns in die gelegentlich Gefilde Italiens verlegt. Ein liebreizendes Mädchen wird das Opfer eines raffinierten Betruges. Die Mutter und ein Freund derselben verstehen es, sie von dem armen Bräutigam zu trennen, und an einen reichen Fürsten zu verheiraten. Glücklich steht die junge Frau in dem herrlichen Besitzum. Endlich, nach schweren inneren und äußeren Kämpfen, macht sie sich aus den Fesseln frei und eilt in die Arme ihres Geliebten, den sie durch das mutige Geständnis ihrer Liebe vor einem traurigen Geschick bewahrt. Die Verfilmung des Romans „Die Herrenhoffage“ von Selma Lagerlöf ist als wohl gelungen zu betrachten. Interessant sind die großen Kenntniserhebungen, die in der Handlung ja eine so große Rolle spielen.

Sport und Spiel.

Jechten.

Zugung des Reichverbandes des 14. Kreises D. Z. in Oelsnitz i. Erg. 1926.

Am Sonnabend abend fand ein gut verlauteter Begrüßungsabend statt. Der Kreisfestwart, Herr Schubert, Leipzig, begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter sowie den Festwart der D. Z. Herrn Staffen, Hanau. Es wurden die Berichte über das vergangene Jahr verlesen und einstimmig angenommen und genehmigt. Der Verband setzt sich nach den Bestandsberichten von Anfang 1925 einschließlich der eintretenden Abteilungen Lv. Lausa, W. Lv. Aus, Rvo. Planitz, W. Hohenstein, Hermunburga, Aus und Lv. Rahn Plauen zusammen aus drei Gruppen. Gruppe Dresden mit

104 Mitgliedern, Gruppe Chemnitz als die dritte mit 260 und Gruppe Leipzig mit 122. Stimmrecht wurde die Entsendung des Kreisfestwartes zum Parus am 1. bis 2. Mai nach Weiden beschlossen. Unter Krüden lag nur der von Hermunburga, Aus wegen Verlegung des diesjährigen Jungmannensfestens nach Aus vor. Diese Angelegenheit ist dem technischen Ausschuss unterbreitet worden und wird von ihm weiter bearbeitet. Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß dieses Festen nach Aus verlegt wird. Da nichts mehr vorlag, wurde die Zugung geschlossen. Der nächste Zugungsort ist Plauen i. B.

Sportklub 1 Aus gegen Boder 1 Johannsgeorgenstadt 7:0 (4:0). Obige Mannschaften trafen sich am 29. März auf dem Sportplatz zum fälligen Verbandsspiel. Sportklub erstmalig in neuer Aufstellung verstand es, seinen Gegner von Anfang bis Ende in Schach zu halten. Durch flottes Vorspiel gelang es Sportklub, bis Halbzeit viermal erfolgreich zu sein, während Johannsgeorgenstadt kein Tor erzielen konnte. Trotz aller Anstrengung scheiterten die Angriffe bei der feststehenden Verteidigung und was den Verteidigern entging, wurde heute des Rippers. Nach Halbzeit daselbe Spiel. Sportklub war sehr überlegen. Das 5. Tor sowie das 7. wurde von der Läuferreihe geschossen. Ein Elfmeter verhalf Aus zum 6. Tor. Beim Stand von 7:0 trennten sich beide Mannschaften. Rüge Sportklub sein vorgeführtes Kombinationspiel auch weiterhin beibehalten. Dann kann man auf ein gutes Resultat zu den Osterspielen hoffen. Vor dem Spielten beide 2. Mannschaften, auch hier war Aus stark überlegener Gegner. Die zweite Elf konnte ihren Gegner mit 6:1 abfertigen. Parnobra.

Letzte Drahtnachrichten.

Beipzig, 2. April. Wie zu dem Schornsteinbruch in Wühlten weiter verlautet, sind in den späten Abendstunden erst zwei Schwerverletzte geborgen worden. 14 Schornsteinmänner sind wahrscheinlich getötet und befinden sich anscheinend auf dem Boden der eingestürzten Esse. Um die Verschütteten zu bergen, werden umfangreiche Sprüngen am unteren Teil der Wiesenise, die einen Durchmesser von 9 Meter hat, notwendig sein.

Antwerpen, 2. April. An Bord des deutschen Biermasters „Magdalena Vinnes“, der nach Balparaiso unterwegs war, hat sich nach der Ausreise aus Antwerpen auf der Höhe von Wiefingen eine schwere Explosion ereignet. 1 Mann wurde getötet, der 2. Offizier schwer verletzt. Der Biermaster ist nach Biffingen zurückgeführt.

Paris, 2. April. Der Sympathiestreik der Studenten für Professor Scelle ist im Gange. Die Streikleitung erklärt, daß 80 Prozent der Studenten, und zwar nicht nur der Universität, sondern auch der Hochschulen der Streikparole Folge geleistet haben. Nachmittags veranstalteten die Studenten einen Umzug durch die Stadt. Um 4 Uhr zogen sie wieder vor die Wohnung des gemäßigten Dekans und brachten ihm Kundgebungen dar. Die Studentenvereinigung in Boulogne hat sich mit den Studenten von Paris solidarisch erklärt und den Streik ausgerufen. In Lyon haben die Studenten einen dreitägigen Streik ausgerufen. In Montpellier haben die Studenten beschlossen, eine Anzahl Kundgebungen zu veranstalten. In Bitters sind die Lehrkräfte nicht abgehalten worden, und die Streikleitung hat den Generalstreik bis Sonnabend erklärt. Bis jetzt haben sich Zwischenfälle nicht ereignet.

Paris, 2. April. Nach dem „Intransigeant“ beabsichtigt der Finanzminister neue Banknoten herauszugeben, die nicht durch Goldreserven gedeckt sein werden, sondern durch Schatzwechsel. Finanzminister Clement soll von der Bank von Frankreich fordern, daß diese 6 Milliarden Banknoten herausgibt, die nichts mit den regelmäßig herausgegebenen Banknoten zu tun haben.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H., Aus.

LINOLEUM

Erzeugnisse erster deutscher Fabriken
Schlüsselmarke Delmenhorst, Germaniamarke Bietigheim

Ungewöhnlich billiges Sonder-Angebot
Wir empfehlen sofortige Findeckung des Bedarfes; auf Wunsch bei Anzahlung Rückstellung der Waren auf 4 bis 6 Wochen.

DRUCK-LINOLEUM	
Linoleum-Läufer* 97 cm breit, m	2.45
Linoleum-Läufer* 90 cm breit, Parquet, einfarbig, m	3.25
Linoleum-Läufer* 110 cm breit, verschiedene Muster, m	4.25
Linoleum-Läufer 133 cm breit, m	5.50
Druck-Linoleum* 200 cm breit, Parquetmuster, qm	2.95
Walton-Linoleum* 200 cm breit, verschiedene Farben, qm	3.90

VORLAGEN / TEPPICHE	
Linoleum-Vorlage 1.45x0.68 cm bedruckt	1.45
Linoleum-Vorlage ca. 70x90 cm	2.95
Linoleum-Vorlage ca. 70x115 cm verschied. Muster	3.75
Linoleum-Vorlage ca. 90x130 cm verschied. Muster	5.50
Linoleum-Teppich 130x200 cm	14.50
Linoleum-Teppich 200x230 cm	19.50
Linoleum-Teppich 200x280 cm	26.00

INLAID-LINOLEUM	
Granit-Linoleum 200 cm breit, verschiedene Farben, qm	4.50
Granit-Linoleum 200 cm breit, besonders stark, qm	5.50
Inlaid-Linoleum 1200 cm breit, verschied. Muster, qm	6.80
Inlaid-Linoleum 200 cm breit, mod. Zeichnungen, qm	7.80
Tisch-Linoleum 150 cm breit, m	3.85
Tisch-Linoleum 100 cm breit, einfarbig, qm	4.25

KAUFHAUS SCHOCKEN

Die mit * versehenen Ware hat kleine Schönheitsfehler im Druck; die Qualität ist gleichwertig gut.